

Institut für Pflanzenschutzforschung der Akademie
der Landwirtschaftswissenschaften der DDR
Bereich Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten
Eberswalde-Finow (DDR)

Zoologisches Institut (III)
der Universität Würzburg
Würzburg (BRD)

JOACHIM OEHLKE & KLAUS HORSTMANN

Die Hymenopterensammlung C. F. LANGE/Annaberg und Revision seiner Ichneumoniden-Typen

Mit 2 Textfiguren

Auf der Suche nach ungeklärten Ichneumoniden-Typen stießen wir durch die Publikation von K. ARNOLD, Geyer, auf die Sammlung C. LANGE. Schon nach kurzen Verhandlungen ermöglichte der Direktor des Erzgebirgsmuseums in Annaberg, Herr R. GELLRICH, die Durchsicht der auf dem Boden einer Schule untergebrachten umfangreichen Insektensammlungen. Wie die anderen Kollektionen hatten auch die Hymenopteren-Sammlungen z. T. durch Insektenfraß und Witterungseinflüsse gelitten. Auf Grund einer Vereinbarung konnten diese dann im Juli 1980 zur wissenschaftlichen Auswertung nach Eberswalde in die Abteilung Taxonomie der Insekten des Instituts für Pflanzenschutzforschung überführt werden. Sie bestehen aus folgenden Teilen:

1. 18 braune Insektenkästen der Größe 43,5 × 35 cm; Ichneumonidensammlung LANGES mit ca. 3650 z. T. stark beschädigten Exemplaren. Wenigstens ein Kasten mit Pimplinae fehlt.
2. 41 grüne Kästen mit Glasdeckel ohne Nut und Feder der Größe 28,5 × 36,5 cm, wahrscheinlich aus einem Schrank des Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde. Hauptsächlich einheimische und exotische Hymenopteren der Coll. LANGE und MINK, aber auch anderes Material, etwa 7100 Exemplare.
3. 5 braune Insektenkästen der Größe 27 × 38,5 cm. Sie enthalten je 1 Kasten Mutilliden und Chrysididen der Coll. LANGE und 3 Kästen unsortierte Hautflügler verschiedener Herkunft, ca. 440 Exemplare.
4. 14 braune Insektenkästen von 51,5 × 33,5 cm Abmessung. Inhalt: Hautflügler der Coll. MINK in etwa 5550 Exemplaren (6 Kästen Ichneumonidae, je 2 Braconidae und Symphyta und je 1 Apoidea, Chalcidoidea, Pompilidae/Scolioidea und Vespidae/Sphecidae).

Zur Geschichte dieser Sammlungen ist man z. T. auf Vermutungen angewiesen, da die Berichte des Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde ab dem 34. Geschäftsjahr (1898) den Abschnitt über Sammlungszuwachs vermissen lassen und nur sehr vereinzelt Hinweise auf naturwissenschaftliche Sammlungen enthalten. Jedenfalls hatte der Verein eine Sammlung u. a. mit biologischen Objekten, zu der um die Jahrhundertwende Aufsammlungen von Insekten hinzukamen. Noch 1903 fand der Vorschlag des Vereinsvorstandes, die umfangreiche und wertvolle Käfersammlung von

WOLSCHKE zu erwerben, auf der Generalversammlung keine Zustimmung. Planmäßig hat erst LANGE, der als Stadtrat wesentlichen Einfluß auch auf die Beschaffung geeigneter städtischer Räumlichkeiten hatte, den Erwerb entomologischer Sammlungen bis zu seinem Tode 1913 betrieben. Wahrscheinlich hat er dies mehr in seiner Funktion als Musealverwalter der Stadt getan, da ihm dadurch bessere finanzielle Möglichkeiten zur Verfügung standen. Da LANGE aber seine eigene Sammlung nicht nur durch Tausch, sondern auch durch Kauf (s. u.) stark vermehrt hat, ist nicht eindeutig, was er an Aufsammlungen privat und was er für die Stadt gekauft hat (vgl. Sammlung MINK). Jedenfalls hat er 1905 die oben genannte Sammlung WOLSCHKE für die Stadt erworben und sie ab 1910 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Erst 9 Jahre nach LANGES Tod schreibt der damalige Schriftführer MEISSNER in den Jahresberichten des Naturkundlichen Vereins 1922 lediglich folgendes: „Der Verein bemühte sich ferner mit Erfolg, die städtische naturwissenschaftliche Sammlung, die ein Dasein im Verborgenen führte und sich deshalb nur geringer Wertschätzung erfreute, der Stadt Annaberg zu erhalten und vor allem der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“ Später war dann diese Sammlung eine wichtige Grundlage der naturwissenschaftlichen Abteilung der 1905 in „Erzgebirgsmuseum“ umbenannten Sammlung des örtlichen Vereins für Geschichte, deren Übernahme durch den Rat der Stadt aber erst 1927 erfolgte.

Hymenoptera der Kollektion LANGE

CARL FRIEDRICH LANGE lebte von 1844 bis 1913 in Annaberg im Erzgebirge. Er war dort Kaufmann und Posamentenhersteller; als Stadtrat war er auch für die Musealverwaltung zuständig. Schon mit jungen Jahren naturwissenschaftlich interessiert, sammelte er vor allem Käfer, Wanzen, Zikaden, Fliegen und Hautflügler. LANGE zählt zu den hervorragendsten Faunisten des Erzgebirges und war nicht nur bei den Hymenopteren, sondern auch bei den Dipteren mit Erfolg taxonomisch tätig.

Seine fast 4000 Exemplare umfassende Ichneumonidensammlung ist in 18 Kästen untergebracht. Wenigstens ein Kasten mit Pimplinae fehlt, in einigen Kästen ist durch *Anthrenus*-Fraß viel Material zerstört.

Während er sich in seinen Publikationen bei Prof. S. BRAUNS (Schwerin) und J. JEMILLER (München) — ein Mitarbeiter von J. KRIECHBAUMER — für die Determination offiziell bedankt, wird sein sehr enger Kontakt zu Prof. G. STROBL (Admont) praktisch nicht erwähnt. Von letzterem befindet sich viel Material, teils mit den bekannten farbigen Etiketten, in seiner Sammlung. Umfangreiches determiniertes Material erhielt er auch von dem Ichneumoniden-Spezialisten A. ULBRICHT (Düsseldorf, später Crefeld). Ansonsten stand LANGE besonders mit Mecklenburger und Brandenburger Sammlern in Kontakt. Das beweisen neben den KONOW'schen Tieren (s. u.) z. B. Exemplare von C. SCHIRMER und F. HAINMÜLLER. Umfangreiches Material hat LANGE aber auch gekauft. Das trifft für die Ichneumoniden besonders auf Ausbeuten von Kroatien des Budapester Insektenhändlers ROBERT MEUSEL zu; bei außereuropäischen Exemplaren stößt man auf Namen wie COLIN, HAENSCH, ROLLE und RIBBE.

LANGES selbst gesammeltes Material ist in der Regel mit unterschiedlichen, aber stets gedruckten Etiketten versehen (Fig. 1). Bei Serien ließ er jedoch einen Teil der Exemplare oft unbezettelt. Unbekannt ist, ob den mit unterschiedlichsten Zahlen versehenen Etiketten Tagebuchnotizen zugrunde liegen.

Alle anderen Hymenopterengruppen sind bis auf Mutilliden und Chrysididen in überwiegend grüngestrichenen kleineren Kästen ohne Nut und Feder untergebracht. Die zweifellos ziemlich alten Schrankkästen sind bis zur Nummer 45 beziffert. Es ist erstaunlich, daß die Insekten trotzdem noch überwiegend gut erhalten sind. In diese Kästen scheint LANGE in den letzten Jahren sein zusammengetragenes Material ge-

steckt zu haben; denn im Gegensatz zur Ichneumoniden-Sammlung sind z. B. die außereuropäischen Arten und bei den Proctotrupoidea, Cynipoidea und Chalcidoidea Teile der Coll. MINK mit eingeordnet.

Von besonderem Wert ist zweifellos die Symphyten-Sammlung. Der Spezialist F. KONOW (Teschendorf i. M.) überprüfte schwierige Arten und ergänzte sie durch eigenes Material in größerem Umfang. Sie enthält nicht nur den Typus der von LANGE 1909 beschriebenen australischen Holzwespe, sondern auch Syntypen KONOWscher Arten und anderes historisch wertvolles Material.

Erwähnenswert erscheint letztlich noch der etwa 10 Kästen umfassende Sammlungsteil mit Apoidea. Die von LANGE im Erzgebirge gesammelten Arten hat größtenteils D. ALFKEN (Bremen) determiniert. Neben oben schon genannten Sammlern stammt viel Material von H. FRIESE (Schwerin), unter dem auch historisch wertvolles sein könnte.

Hymenoptera der Kollektion MINK

WILHELM MINK wurde 1807 in Crefeld geboren und starb dort 1883. Als Oberlehrer am Realgymnasium tätig, sammelte er vor allem Käfer und Wanzen, auch auf Reisen durch Südfrankreich und die Pyrenäen. Zu diesen Gruppen liegen mehrere Publikationen vor, dagegen nur eine unbedeutende Hautflügler-Arbeit über „Springende Hymenopteren-Puppen“.

Außer dem von LANGE bereits eingeordneten Material besteht die gut erhaltene Sammlung aus 14 größeren Kästen mit etwa 5500 Exemplaren. Davon enthalten allein 6 Kästen etwa 2000 recht gut präparierte geklebte Ichneumonidae. Besonders scheinen MINK kleine und ungeflügelte Arten interessiert zu haben; denn gerade bei ihnen (z. B. auch bei Braconidae, Chalcidoidea) finden sich in Anzahl inliteris-Arten (Fig. 2). Wahrscheinlich geht dies auf einen engen Kontakt mit Prof. A. FÖRSTER (Aachen) zurück, für dessen rheinische Käferfaunistik MINK ein wichtiger Mitarbeiter war. In diesem Zusammenhang schreibt ROETTGEN 1911, p. 19: „Die MINKsche Sammlung ist jetzt im Besitz der Stadt Annaberg im Erzgebirge. Bei der von ihrem Vorbesitzer schon vorgenommenen Neubezettelung sind nach Mitteilung des Musealverwalters, Stadtrat LANGE, nicht stets die Fundorte wieder vermerkt worden; trotzdem bot sich für eine Reihe wichtiger MINK'scher Angaben genügender Aufschluß“. Wer mit dem „Vorbesitzer“ gemeint wurde, ob MINK selbst, Erben oder Käufer, ist weiter nicht ersichtlich. Keinesfalls ist die Sammlung vor der Jahrhundertwende in LANGES Hände gekommen. Außerdem ist unklar, ob er sie für sich oder für die Stadt erworben hat. Jedenfalls sind Teile dieser Sammlung von ihm mit seiner eigenen Sammlung vermischt worden.

Eine Durchsicht einschlägiger Hautflügler-Arbeiten von A. FÖRSTER ergab jedoch bisher keinen Hinweis, daß MINK'sches Material von ihm berücksichtigt wurde. Möglicherweise hat sich daher MINK eine Bearbeitung unbeschriebener Hautflügler-Arten in der Art der FÖRSTER'schen „Centurien neuer Hymenopteren“ selbst vorbehalten.

Herrn K. ARNOLD (Geyer/Erzgebirge) danken wir für seine Informationen und Mithilfe beim Auffinden der Sammlung, sowie Herrn Direktor R. GELLRICH (ehem. Erzgebirgsmuseum, Annaberg-Buchholz) für seine unbürokratische Ausleihe der Hymenopteren-Kollektionen an die Abt. Taxonomie der Insekten. Zu besonderem Dank sind wir auch den Kollegen Dr. J. SAWONIEWICZ (Zoologisches Institut, Warschau) und Dr. R. JUSSILA (Paattinen/Finnland) für die Begutachtung von Typen verpflichtet. Den Herren Dr. R. DANIELSSON (Zoologiska Institutionen, Lund), E. DILLER (Zoologische Staatssammlung, München), Dr. E. HAESELBARTH (Lehrstuhl für Angewandte Zoologie, München), R. HINZ (Einbeck/BRD) und Dr. M. KAK (Muzeum Przyrodnicze, Wrocław) danken wir für die Übersendung von Typen und anderem Vergleichsmaterial.

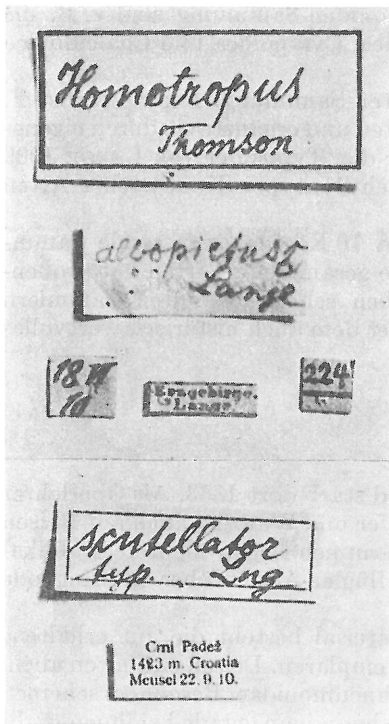


Fig. 1. Etiketten aus der Sammlung LANGE/Annaberg

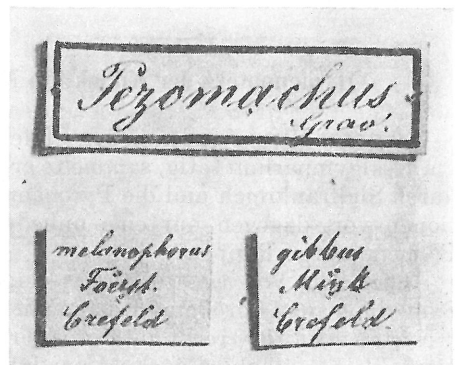


Fig. 2. Etiketten aus der Sammlung MINK/Crefeld

Revision der von C. F. LANGE beschriebenen Ichneumoniden-Arten

Lampronota langei LANGE

Lampronota Langei (BRAUNS i. l.) LANGE, 1898: 64 — Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: „Erzgebirge Lange“ (vollständig), Coll. LANGE. Die kurze Beschreibung der Art durch LANGE (1898: 64) ist zweifellos gültig und hat Priorität vor der Beschreibung durch BRAUNS (1905: 133). LANGE hat die Art nach einer unbekannten Anzahl von Männchen beschrieben. BRAUNS hat zur Beschreibung ein Pärchen von LANGE erhalten, daraus könnte man schließen, daß LANGE ursprünglich nur ein Männchen besessen hat. Da diese Schlußfolgerung nicht gesichert ist, wird ein Lectotypus festgelegt. Zur Zeit ist in Coll. LANGE nur ein mit der Beschreibung übereinstimmendes Männchen vom Typenfundort vorhanden (der oben festgelegte Lectotypus), und Weibchen fehlen ganz.

Gültiger Name: *Cylloceria occupator* (GRAVENHORST, 1829) [= *Lampronota langei* LANGE, 1898, nov. syn.]

Platylabus picturatus LANGE

Platylabus picturatus LANGE, 1911: 540 — Holotypus (♀): „Erzgebirge Lange“, „240“ (eine Fühlerspitze fehlt), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Ectopius picturatus* (LANGE, 1911). Ein mit dem Holotypus übereinstimmendes Weibchen (Fundort: Goslar/Harz, leg. E. BAUER) befindet sich in der Zoologischen Staatssammlung München.

***Platylabus meuseli* LANGE**

Platylabus Meuseli LANGE, 1911: 540f. — Holotypus (♀): „Dundovici 1412 m. Croatia Meusel 11. 6. 10.“ (eine Fühlerspitze fehlt), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Phygadeuon (Iselix) meuseli* (LANGE, 1911), nov. comb.

***Brachycryptus tristis* LANGE**

Brachycryptus tristis LANGE, 1911: 541 — Holotypus (♂): „Üjpest Hungaria Robert Meusel“, „18. 6. 07“ (stark zerfressen, nur noch der Thorax ohne Prosternum, die Coxen und Trochanteren der Mittelbeine, die Hinterbeine, beide Vorderflügel, der Rest eines Hinterflügels und das erste Gastersegment erhalten), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Hidryta fusiventris* (THOMSON, 1873) (HORSTMANN, 1984: 115).

***Microcryptus minimus* LANGE**

Microcryptus minimus LANGE, 1911: 541 — Holotypus (♂): „Javornik 1423 m. Croatia Meusel 15. 6. 10.“ (beide Fühlerspitzen fehlen), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Aptesis bifrons* (GMELIN, 1790)

[= *Microcryptus minimus* LANGE, 1911, nov. syn.]

***Acanthocryptus braunsi* LANGE**

Acanthocryptus Braunsi LANGE, 1911: 541 — Holotypus (♂): „Ravni Padež 1488 m. Croatia Meusel 12. 6. 10.“ (der Kopf und die Spitzen beider Hintertarsen fehlen), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Endasys? brevis* (GRAVENHORST, 1829). Da der Typus defekt ist, ist die Determination unsicher, und vor einer endgültigen Synonymisierung wäre ein Vergleich mit zuverlässig determiniertem Material der Art notwendig. Nach SAWONIEWICZ (briefliche Mitteilung) sind die Arten „wahrscheinlich nicht synonym“.

***Stylocryptus montanus* LANGE**

Stylocryptus montanus LANGE, 1911: 542 — Holotypus (♂): „Mons Zeejak 1623 m. Croatia Meusel 22. 6. 10.“ (beide Fühlerspitzen und die Spitzen beider Hintertarsen fehlen), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Phygadeuon ovatus* GRAVENHORST, 1829

[= *Stylocryptus montanus* LANGE, 1911, nov. syn.]

Der Typus stimmt mit Material in Coll. THOMSON sehr gut überein. ROMAN (1914: 25f) hat die Art nach der Beschreibung zu *Medophron afflictor* (GRAVENHORST, 1829) gestellt.

***Hemiteles meuseli* LANGE**

Hemiteles Meuseli LANGE, 1911: 542 — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Crni Padež 1423 m. Croatia Meusel 22. 9. 10.“ (eine Fühlerspitze fehlt), Coll. LANGE. Zwei weitere Weibchen und drei zur gleichen Art gehörende Männchen sind in der Sammlung ebenfalls vorhanden.

Gültiger Name: *Gelis meuseli* (LANGE, 1911) (HORSTMANN, 1986: 404).

***Hemiteles quadrimaculatus* LANGE**

Hemiteles 4-maculatus LANGE, 1911: 542f. — Holotypus (♀): „Satorina 1624 m. Croatia Meusel 17. 9. 10.“ (beide Fühlerspitzen und eine Bohrerklappe fehlen), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Acrolyta rufocincta* (GRAVENHORST, 1829)

[= *Hemiteles quadrimaculatus* LANGE, 1911, nov. syn.]

***Hemiteles scutellator* LANGE**

Hemiteles scutellator LANGE, 1911: 543 — Holotypus (♀): „Crni Padež 1423 m. Croatia Meusel 22. 9. 10.“ (eine Fühlerspitze fehlt), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Gnotus chionops* (GRAVENHORST, 1829)

[= *Hemiteles scutellator* LANGE, 1911, nov. syn.]

***Barycnemis Pfankuchi* LANGE**

Barycnemis Pfankuchi LANGE, 1911: 543 — Holotypus (♀): „26. V. 10.“, „Erzgebirge Lange“, „239“ (eine Bohrerklappe fehlt), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Barycnemis bellator* (MÜLLER, 1776)

[= *Barycnemis pfankuchi* LANGE, 1911, nov. syn.]

***Stilpnus brevicornis* LANGE**

Stilpnus brevicornis LANGE, 1911: 543f. — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Mons Zeejak 1623 m. Croatia Meusel 14. 9. 10.“ (nur der Thorax ohne Prosternum, drei Coxen und die vorderen drei Gastersegmente vorhanden, diese Teile angefressen; möglicherweise auch die vier Flügel und Teile eines Hinterbeins vorhanden, aber Zuordnung zu dem Lectotypus nicht ganz sicher), Coll. LANGE. Zwei weitere Typen (♂♂) sind vorhanden, aber ähnlich stark zerstört. Die Typen sind bei einem Transport so zerbrochen, daß Einzelteile lose in dem Behälter lagen und nicht mehr mit letzter Sicherheit einem bestimmten Tier zugeordnet werden konnten.

Gültiger Name: *Stibea brevicornis* (LANGE, 1911), nov. comb. Der Lectotypus stimmt mit Material in den Sammlungen HAESELBARTH und HORSTMANN (Fundort: Lippoldshausen bei Münden/Niedersachsen, leg. HAESELBARTH) sehr gut überein. Ein Lectoparatypus gehört möglicherweise zur gleichen Art, der andere wahrscheinlich in die Gattung *Phygadeuon* GRAVENHORST.

***Ephialtes sternoleucus* LANGE**

Ephialtes sternoleucus LANGE, 1911: 544 — Holotypus (♀) aus Nordungarn. Von den Pimplinen sind in der Ichneumonidensammlung LANGES nur wenige Gattungen (Polysphinctini) vertreten. Wahrscheinlich fehlen ein bis zwei Kästen, in denen auch der Holotypus dieser Art gewesen sein muß. Auch eine Nachsuche 1985 durch Herrn ARNOLD blieb erfolglos. Das Material muß als verschollen gelten.

Gültiger Name: *Liotryphon crassisetus* (THOMSON, 1877). Schon PERKINS stellte 1943, p. 258, die Art mit Fragezeichen in diese Synonym-Liste. Das ist insofern zu bestätigen, da unvollständig ausgefärbte Exemplare — denn um ein solches handelt es sich zweifellos — bei *crassisetus* nicht selten auftreten (bisher 5 untersuchte Exemplare). Auch ein von KUPKA als „sternoleucus“ determiniertes Exemplar gehört hierzu.

***Pyracmon rufipes* LANGE**

Pyracmon rufipes LANGE, 1911: 544 — praeocc. in *Rhimphoctona* FÖRSTER durch *Rhimphoctona rufipes* TSCHKE, 1871 — Holotypus (♀): „Mons Zeejak 1623 m. Croatia Meusel 18. 6. 10.“, „205“ (eine Fühlerspitze, ein Vorderbein hinter der Coxa, einige Tarsen und ein Vorderflügel fehlen), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Rhimphoctona megacephalus* (GRAVENHORST, 1829) (CLÉMENT, 1924: 117ff.).

***Crypturus albicinctus* LANGE**

Crypturus albicinctus LANGE, 1911: 544f. — Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: „Kis-maros Hungaria Robert Meusel“, „30. III. 08.“ (ein Fühler, einige Tarsen und die

Unterseite und Spitze des Gasters fehlen, der Kopf ist angefressen), Coll. LANGE. Zwei weitere Männchen und drei Weibchen sind ebenfalls in der Sammlung vorhanden, aber noch stärker angefressen.

Gültiger Name: *Latibulus argiolus* (ROSSI, 1790) (SCHMIEDEKNECHT, 1912 in 1911 bis 1927: 2512f.; HORSTMANN, 1987).

***Homotropus albopictus* LANGE**

Homotropus albopictus LANGE, 1911: 545 — praecocc. durch *Homotropus bicapillaris* (WALSH, 1873) var. *albopictus* DAVIS, 1895 — Holotypus (♂): „Erzgebirge Lange“, „224“ (ein Fühler und von dem anderen die Spitze fehlen), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Enizemum scutellare* (LANGE, 1911). Ein mit dem Holotypus übereinstimmendes Männchen (Fundort: Halle/Saale, leg. R. LASSMANN) befindet sich in der Zoologischen Staatssammlung München.

***Homotropus albopictus* LANGE var. *scutellaris* LANGE**

Homotropus albopictus LANGE var. *scutellaris* LANGE, 1911: 545 — Holotypus (♂): „Erzgebirge Lange“ (beide Fühlerspitzen und eine Spitze der Hintertarsen fehlen), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Enizemum scutellare* (LANGE, 1911), nov. stat..

[= *Enizemum junctum* DASCH, 1964, nov. syn.]

Einige Merkmale und die Variabilität der Art (nur Männchen bekannt) werden hier nach den Typen von *H. albopictus* und *H. albopictus* var. *scutellaris* und nach zwei Männchen in der Zoologischen Staatssammlung München beschrieben: Tyloiden vom achten oder neunten Fühlerglied an, sich über etwa sieben Glieder erstreckend (bei den beiden Typen Fühler hinter dem elften oder zwölften Glied abgebrochen), lang und schmal, in der Aufsicht etwa gerade; rücklaufender Nerv schräg nach außen gestellt, äußerer Winkel der Discoidalzelle deshalb spitz; Nervellus meist wenig hinter der Mitte gebrochen und etwas nach innen gestellt; Mittelsegment in der Regel fast ungefeldert (bei 1 ♂ aus München deutlich etwas gefeldert); erstes Gastersegment wenig länger als breit, apical kaum breiter als subbasal und deshalb fast parallelseitig, Stigmen kaum vorstehend (bei var. *scutellaris* Stigmen deutlich vorstehend); Dorsalkiele des ersten Segments in der Regel bis zum letzten Fünftel des Segments reichend (bei 1 ♂ aus München das letzte Drittel des Segments knapp erreichend); Dorsalkiele des zweiten Segments in der Regel basal angedeutet (bei 1 ♂ aus München durch eine größere Zahl schwächerer Längsleisten ersetzt); Färbung des Scutellums sehr veränderlich (fast ganz weißgelb und nur median dunkel bei var. *scutellaris*, apical weiß gerandet und subbasal lateral schwach hell gefleckt bei *albopictus*, nur apical weiß bei 1 ♂ aus München, ganz dunkel bei 1 ♂ aus München); Coxen I und II weißgelb, III überwiegend hellrot; alle Femora außen weißgelb, innen hellrot; Tibien I und II gelbrot, III basal zu einem Drittel ringsum weißlich, median und apical ventral mit weißem Streif, dorsal und lateral schwärzlich; Tarsen I und II in der Regel rötlich (bei var. *scutellaris* schwärzlich), III schwarz.

***Homotropus similis* LANGE**

Homotropus similis (PFANKUCH i. l.) LANGE, 1911: 545f. — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Erzgebirge Lange“ (vollständig), Coll. LANGE.

Ein weiteres Weibchen ist in der Sammlung ebenfalls vorhanden. Diese beiden Syntypen stimmen mit der Beschreibung in einigen Punkten nicht überein: Sternauli fehlend, ihr Bereich nicht gelb gezeichnet; Coxen I und II apical gelb; Trochanteren I und II gelb, III nur wenig braun gezeichnet; Tibien III apical und Tarsen III schwarzbraun. In anderen Punkten (Struktur, Zeichnung von Kopf und Scutellum) ist die

Übereinstimmung mit der Beschreibung dagegen gut. Da Lange die Art nach zwei Weibchen aus seiner Sammlung beschrieben hat und da die beiden oben angeführten Weibchen an der richtigen Stelle in der Sammlung stecken und von dem in der Sammlung genannten Fundort stammen, halten wir die oben angegebenen Abweichungen in der Beschreibung für Beobachtungsfehler LANGES und die gefundenen Tiere für die in der Beschreibung genannten Syntypen. Zusätzlich gehören die von THOMSON (1890: 1511ff.) unter dem Namen *Homoporus pictus* angeführten Tiere (von uns nicht untersucht) zur Typenserie, aber für diese hat schon SCHMIEDEKNECHT (1926 in 1911—1927: 3415) festgestellt, daß sie nicht mit LANGES Beschreibung übereinstimmen und deshalb nicht zu LANGES Art gestellt werden können.

Gültiger Name: *Syrphoctonus fissorius* (GRAVENHORST, 1829)

[= *Homotropus similis* LANGE, 1911, nov. syn.]

Hadrodactylus schmiedeknechti LANGE

Hadrodactylus Schmiedeknechti LANGE, 1911: 546 — Holotypus (♀): „Ujpest Hungaria Robert Meusel“, „29. 6. 07.“, „210“ (eine Fühlergeißel und von der anderen die Spitze fehlen), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Phobetres leptocerus* (GRAVENHORST, 1820)

[= *Hadrodactylus schmiedeknechti* LANGE, 1911, nov. syn.]

Der Holotypus wurde mit einem von HINZ determinierten Weibchen verglichen.

Ctenopelma pilosum LANGE

Ctenopelma pilosum LANGE, 1911: 546f. — Holotypus (♂): „Ujpest Hungaria Robert Meusel“, „12. 6.“, „211“ (eine Fühlerspitze und eine Spitze der Hintertarsen fehlen), Coll. LANGE.

Gültiger Name: *Ctenopelma nigripenne* (GRAVENHORST, 1829)

[= *Ctenopelma pilosum* LANGE, 1911, nov. syn.]

Der Holotypus wurde mit den Typen der Art GRAVENHORSTS verglichen.

Anhang:

Lampronota langei BRAUNS

Lampronota Langei BRAUNS, 1905: 133ff. — praeocc. durch *Lampronota langei* LANGE, 1898 — Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: „Erzgebirge Lange“ (vollständig), Coll. LANGE (das oben als Lectotypus von *Lampronota langei* LANGE genannte Exemplar). Die anderen drei von BRAUNS genannten Syntypen sind zur Zeit unauffindbar. Zusätzlich gehören die von SCHMIEDEKNECHT (1900: 396) unter dem Namen *Lampronota marginator* var. 2 angeführten Tiere (von uns nicht untersucht) zur Typenserie. Gültiger Name: *Cylloceria occupator* (GRAVENHORST, 1829) (HEDWIG, 1940: 194).

Zusammenfassung

Um 1900 war C. F. LANGE der bedeutendste Entomo-Faunist für das Erzgebirge. Er bearbeitete Coleoptera, Diptera, Heteroptera (incl. Cicadina) und Hymenoptera. Seine jetzt zugänglich gemachte, überwiegend gut erhaltene Hymenopteren-Sammlung umfaßt einschließlich der Coll. MINK, Krefeld, fast 17000 Exemplare. 20 von ihm beschriebene Ichneumonidenarten wurden revidiert und Lectotypen festgelegt. Die Sammlung enthält durch LANGES vielseitigen Tausch (z. B. mit ALFKEN, BRAUNS, KONOW, SCHIRMER, STROBL) weiteres historisch wertvolles Material.

Summary

About the year 1900 C. F. LANGE was the most important entomofaunist for the Erzgebirge. He studied the Coleoptera, Diptera, Heteroptera (including Cicadina) and Hymenoptera. His

Systematische Übersicht der von LANGE beschriebenen Ichneumonidae-Arten und ihre Synonymie

Gültiger Name	Name nach LANGE	nomenklatorische Bemerkungen
Unterfamilie Pimplinae [Ephialtinae] <i>Liotryphon crassisetus</i> (THOMSON, 1877)	= <i>Ephialtes sternoleucus</i> LANGE, 1911	PERKINS, 1943 OEHLKE, 1967
Unterfamilie Cryptinae [Gelinae] <i>Acrolyta rufocincta</i> (GRAVENHORST, 1829)	= <i>Hemiteles 4-maculatus</i> LANGE, 1911	nov. syn.
<i>Gelus meuseli</i> (LANGE, 1911)	= <i>Hemiteles Meuseli</i> LANGE, 1911	HORSTMANN, 1986
<i>Gnotus chinops</i> (GRAVENHORST, 1829)	= <i>Hemiteles scutellator</i> LANGE, 1911	nov. syn.
<i>Stabeutes brevicornis</i> (LANGE, 1911)	= <i>Stilpnus brevicornis</i> LANGE, 1911	nov. comb.
<i>Phygadeuon ovidius</i> GRAVENHORST, 1829	= <i>Stylocryptus montanus</i> LANGE, 1911	nov. syn.
<i>Phygadeuon meuseli</i> (LANGE, 1911)	= <i>Platylabus Meuseli</i> LANGE, 1911	nov. comb.
<i>Endasys brevis</i> (GRAVENHORST, 1829)	= ? <i>Acanthocryptus Brauns</i> LANGE, 1911	fraglich!
<i>Aptesis bifrons</i> (GMELIN, 1790)	= <i>Microcryptus minimus</i> LANGE, 1911	nov. syn.
<i>Hidryta fusciventris</i> (THOMSON, 1873)	= <i>Brachyryptus tristis</i> LANGE, 1911	HORSTMANN, 1984
<i>Latibalus argiolus</i> (ROSSI, 1790)	= <i>Crypturus albicinctus</i> LANGE, 1911	SCHMIEDEKNECHT, 1912 HORSTMANN, 1987
Unterfamilie Ichneumoninae <i>Ectopius picturatus</i> (LANGE, 1911)	= <i>Platylabus picturatus</i> LANGE, 1911	nov. comb.
Unterfamilie Ctenopelmatinae [Scolobatinae] <i>Ctenopelma nigripenne</i> (GRAVENHORST, 1829)	= <i>Ctenopelma pilosum</i> LANGE, 1911	nov. syn.
<i>Phobetes leptocerus</i> (GRAVENHORST, 1820)	= <i>Hadrodactylus Schmiedeknechti</i> LANGE, 1911	nov. syn.
Unterfamilie Campopleginae [Porizontinae] <i>Rhimphoctona megacephalus</i> (GRAVENHORST, 1829)	= <i>Pyracmon rufipes</i> LANGE, 1911	CLÉMENT, 1924
Unterfamilie Tersilochinae <i>Barycnemis bellator</i> (MÜLLER, 1776)	= <i>Barycnemis Pfankuchi</i> LANGE, 1911	nov. syn.
Unterfamilie Diplazontinae <i>Syrphoctonus fissorius</i> (GRAVENHORST, 1829)	= <i>Homotropus similis</i> LANGE, 1911	nov. syn.
<i>Enizemum scutellare</i> (LANGE, 1911)	= <i>Homotropus albopictus</i> LANGE, 1911	nom. praecoc.
<i>Enizemum scutellare</i> (LANGE, 1911)	(= <i>Enizemum junctum</i> DASCH, 1964)	nov. syn.)
<i>Enizemum scutellare</i> (LANGE, 1911)	= <i>Homotropus albopictus</i> var. <i>scutellaris</i> LANGE, 1911	nov. stat.
Unterfamilie Oxytorinae [Microleptinae] <i>Cylloceria occupator</i> (GRAVENHORST, 1829)	= <i>Lampronota Langei</i> LANGE, 1898 (= <i>Lampronota langei</i> BRAUNS, 1905,	nov. syn. nom. praecoc.)

collection, well preserved for the greater part, has now been made accessible. Including the collection MINK, Krefeld, it amounts to almost 17000 species. Twenty species of Ichneumonidae described by LANGE were revised, and lectotypes were established. Owing to LANGE's numerous exchanges (e. g. with KONOW, BRAUNS, ALFKEN, SCHIRMER, STROBL) the collection contains other historically valuable material.

Резюме

Около 1900 г. С. Ф. ЛАНГЕ был выдающийся энтомо-фаунист Рудных гор. Он занимался отрядами Coleoptera, Diptera, Heteroptera (incl. Cicadina) и Hymenoptera. Его коллекция перепончатокрылых, которая теперь доступна для использования и, в основном, в хорошем состоянии, охватывает, включая coll. MINK, Krefeld, почти 17 000 экземпляров. 20 описанных им видов Ichneumonidae были подвержены ревизии и лектотипы обозначены. В результате широкого обмена Ланге (с Коновым, Браунсом, Альфкеном, Ширмером, Штроблом и др.) коллекция включает исторически ценный материал.

Literatur

- ARNOLD, K.: *Psallus alnicola* DOUGLAS et SCOTT, 1871 — eine bemerkenswerte Wanze aus dem Westergebirge (Hemiptera, Heteroptera) (4. Beitrag zur Heteropteren-Fauna des Erzgebirges). — In: Ent. Ber. — Berlin 1977 (1977). — S. 11—12.
- Fragliche Arten der Heteropteren-Fauna von Sachsen aus der Coll. von C. LANGE aus dem Erzgebirgsmuseum Annaberg (Revision Coll. LANGE, I) (Hemiptera, Heteroptera) 1. Beitrag zur Heteropteren-Fauna Sachsens. — In: Ent. Nachr. — Dresden 22 (1978) 4. — S. 49—54.
- BRAUNS, S.: Die Gattung *Lampronota* HAL. — In: Z. syst. Hym. Dipt. — Leipzig 5 (1905). — S. 132—134.
- CLÉMENT, E.: Opuscula Hymenopterologica I. Die Ophioninen-Gattungen *Pyracmon* HLGR. und *Rhimphoctona* FÖRST. (Ichneumonidae, Ophioninae). — In: Dt. Ent. Z. — Berlin 1924 (1924). — S. 105—133.
- HEDWIG, K.: Alte und neue Hymenopteren. II. Bemerkungen und Ergänzungen. — In: Dt. Ent. Z. — Berlin 1940 (1940). — S. 190—203.
- HORN, W.; KAHLE, I.: Über entomologische Sammlungen, Entomologen & Entomo-Museologie. — In: Ent. Beihefte. — Berlin-Dahlem 2—4 (1937). — S. I—VI, 1—536.
- HORSTMANN, K.: Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Hidryta* FÖRSTER (Hymenoptera, Ichneumonidae). — In: Z. Arbeitsgem. Österr. Ent. — Wien 35 (1983) 1984. — S. 113—117.
- Die westpaläarktischen Arten der Gattung *Gelis* THUNBERG, 1827, mit macropteren oder brachypteren Weibchen (Hymenoptera, Ichneumonidae). — In: Entomofauna. — Linz 7 (1986). — S. 389—424.
- Revision der westpaläarktischen Arten der Gattung *Latibulus* GISTEL (Hymenoptera, Ichneumonidae). — In: Z. Arbeitsgem. Österr. Ent. — Wien (im Druck, 1987).
- JORDAN, K. H. C.: Die Heteropterenfauna Sachsens. — In: Faun. Abh. Mus. Tierkunde Dresden 1 (1963). — S. 1—68.
- LANGE, C. F.: Verzeichnis der in der Umgebung Annabergs beobachteten Käfer. — In: Jahresh. Annaberg-Buchholz Ver. Naturk. 7 (1883—85) 1886. — S. 76—99.
- Nachtrag zu dem Verzeichnis der in der Umgebung Annabergs beobachteten Käfer. — In: Ber. Annaberg-Buchh. Ver. Naturk. 8 (1885—1888) 1889. — S. 140—146.
- Verzeichnis der bisher in der Umgebung Annabergs beobachteten Tenthrediniden (Blattwespen). — In: Ber. Annaberg-Buchh. Ver. Naturk. 9 (1888—93) 1894. — S. 65—72.
- Ergebnisse entomologischer Beobachtungen aus der Umgebung Annabergs. — In: Ber. Annaberg-Buchh. Ver. Naturk. 10 (1894—98) 1898. — S. 53—104.
- Fünfter Beitrag zur Insektenfauna des oberen Erzgebirges. — In: Ber. Annaberg-Buchh. Ver. Naturk. 11 (1898—1903) 1903. — S. 23—33.
- Sechster Beitrag zur Insektenfauna des oberen Erzgebirges. — In: Ber. Annaberg-Buchh. Ver. Naturk. 12 (1904—1909) 1909. — S. 44—56.
- Entomologisches aus dem sächsischen Erzgebirge. — In: Ent. Z. Guben 19 (1905—1906). — S. 166—167, 177—178.

- Beschreibung einer neuen Holzwespe aus Deutsch-Neuguinea (Hym.). — In: Dt. Ent. Z. — Berlin 1909 (1909). — S. 210.
- Neue paläarktische Ichneumoniden (Hym.). — In: Dt. Ent. Z. — Berlin 1911 (1911) H. 5 — S. 540—547.
- MINK, W.: Springende Hymenopteren-Puppen. — In: Tijdschr. Ent. — Leiden 15 (1872). — S. 285—286.
- OEHLKE, J.: Westpaläarktische Ichneumonidae 1: Ephialtinae. — In: Hymenopterorum Catalogus P. 2. — 's-Gravenhage, (1967). — 49 S.
- PERKINS, J. F.: XXIV. — Preliminary Notes on the Synonymy of the European Species of the Ephialtes Complex (Hym.), Ichneumonidae. — In: Ann. & Mag. Nat. Hist. — London 10 (1943) 64, Ser. 11. — S. 249—273.
- PFANKUCH, K.: Die Typen der GRAVENHORSTschen Gattung *Bassus*. — In: Dt. Ent. Z. — Berlin 1910 (1910). — S. 271—280.
- Über einige Typen der HOLMGRENSchen Gattung *Bassus*. — In: Dt. Ent. Z. — Berlin 1910 (1910). — S. 280—284.
- ROETTGEN, C.: Die Käfer der Rheinprovinz. — In: Verh. Nat.-hist. Ver. preuß. Rheinlande und Westfalens. — Bonn 68 (1911). — S. 1—345.
- ROMAN, A.: Beiträge zur schwedischen Ichneumonidenfauna. — In: Ark. Zool. — Stockholm 9 (1914) 2. — S. 1—40.
- SACHTLEBEN, H.: Bibliographie der paläarktischen Ichneumoniden. — In: Beitr. Ent. — Berlin 12 (1962) 1/2. — S. 1—242.
- SCHMIEDEKNECHT, O.: Die paläarktischen Gattungen und Arten der Ichneumonidentribus der Lissonotinen. — In: Zool. Jb., Abt. Syst. — Jena 13 (1900). — S. 299—398.
- V. Unterfamilie Tryphoninae. — In: Opuscula Ichneumonologica Blankenburg (1911—1927) Fasc. 29—44. — S. 2273—3482.
- THOMSON, C. G.: Öfversigt af arterna inom släktet *Bassus* (FAB.). — In: Opuscula entomologica — Lund (1890) Fasc. 14. — S. 1459—1525.